

SYMPOSIUM – AUTHENTISCHE UND INTEGRALE FÜHRUNG

5. bis 6. Sept. 2005, Dominikanerkloster, Frankfurt a.M., www.authentisch-fuehren.de

NACHLESE

Wirtschaft und Spiritualität: Entwickelt sich der homo oeconomicus weiter?

Das Dominikanerkloster am Börneplatz, inmitten der Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main gelegen, war am 5. und 6. September 2005 Tagungsort für ein Personal-Symposium zum Thema „Authentische und Integrale Führung“.

Die von Prof. Hans Wielens ins Leben gerufene „Stiftung Authentisch Führen“ hatte hochkarätige Referenten aus Europa und Übersee eingeladen. Führende Wirtschaftsvertreter wie der Ehrenpräsident von Nestlé, Dr. Maucher, oder auch Christiane Underberg sprachen über die Relevanz von Ethik und Wertverpflichtung im Firmenkontext. Geistliche wie der Benediktiner Willigis Jäger und Anna Gamma vom Lasalle Institut stellten die Verbindung von weltlicher zu geistiger Dimension her. Dr. Don Beck, Gründer von SpiralDynamicsIntegral, sowie Dr. Fred Kofman als Vertreter des integralen Ansatzes nach Ken Wilber hoben die spezielle Verantwortung hervor, die uns im Zeitalter der Globalisierung zufällt.

Das Thema zog rund einhundertfünfzig Teilnehmende an, unter ihnen eine große Zahl von Führungskräften namhafter Unternehmen.

Der Tenor zum Ende des Symposiums lässt sich wie folgt zusammenfassen: Der Veränderungsbedarf ist erkannt, nun soll die Bildung von Netzwerken in Angriff genommen werden, die den Übergang in eine integrale Wirtschaftskultur ermöglichen. Ein entscheidender Begriff in diesem Zusammenhang ist der der persönlichen Verantwortung, auch gegenüber der Mitwelt, der Umwelt und der Nachwelt.

Der homo oeconomicus definierte sich bislang als egozentrischer Nutzenmaximierer. Es galt die Maxime: Jede Handlung des homo oeconomicus wird allein durch die Maximierung des persönlichen Nutzens auf Basis rationaler Überlegungen determiniert. Erwartet uns als nächster Schritt der kulturellen Evolution der homo oeconomicus spiritualis?

Mia von Waldenfels
Berlin, 28. 9. 2005